



Schlagzeile Sylvester 2018:

„GERETTETE MÜSSEN AUF HOHER SEE BLEIBEN“

Sea-Watch Schiffe mit deutscher Besatzung retten 49 Geflüchtete.  
Sie erhalten aber keine Erlaubnis in einen sicheren Hafen einzulaufen.  
Die Bundesregierung hilft: NICHT.

Für uns gilt 2019 bereits im 6. Jahr:

## WILLKOMMEN IN DER MOSELSTRAßE

BRIEF 18

50674  FEBRUAR 2019

Liebe Engagierte,

**I**  
i) Unter der Überschrift: „Klartext vom Poeten“ zitiert die SZ am 12.1. den Sänger und künstlerischen Direktor des Schlagerfestivals von San Remo, Claudio Baglioni:  
„MILLIONEN MENSCHEN SIND UNTERWEGS, UND WIR GLAUBEN, DIE SACHE LASSE SICH LÖSEN, INDEM WIR 40 MENSCHEN NICHT VON BORD GEHEN LASSEN.“

Nach wochenlangem Taktieren hat sich Malta bereit erklärt, die Flüchtlinge an Land zu lassen.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte:

"Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren"

ii) Im Herbst gab es einen Übergriff auf einen ehemaligen Madonesen: Dieser ging auf dem Bürgersteig, als er unvermittelt von den Herren Jung und Schmitz verbal attackiert wurde: „Was machst du hier in unserem Land? Geh zurück nach Afrika...“ Die Herren rückten ihm dabei auf den Leib, griffen nach seinem Hals. Der Madonese konnte sich los reißen und nur durch die reaktionsschnelle Flucht zu einem in der Nähe stehenden Polizeiwagen vor einem massiveren körperlichen Übergriff retten.

Zum Glück blieb es deshalb bei einem Griff an den Jackenkragen.

Am 14.12. schickte die Staatsanwaltschaft Köln einen Einstellungsbescheid:

„...eingestellt, weil die Erhebung der öffentlichen Klage nicht im öffentlichen Interesse liegt.

.....

Es handelt sich um eine Angelegenheit, die nur die unmittelbar Beteiligten betrifft.

.... Die Beschuldigten haben in den letzten Jahren keine Eintragung im Bundeszentralregister. Der Rechtsfrieden wird....nicht gestört.

Darüber hinaus ist die Strafverfolgung kein gegenwärtiges Anliegen der Allgemeinheit.“

Aus einer Beschwerde bei der Generalstaatsanwaltschaft und bei der Präsidentin des OLGs:

*„Für mich ist befremdlich, wie die Staatsanwaltschaft das öffentliche Interesse versteht. In Artikel 1 des GG steht, dass die Würde des Menschen unantastbar ist.*

*Gehört es zur Unantastbarkeit, im öffentlichen Raum rassistisch beschimpft und körperlich bedroht zu werden?*

*Handelte es sich bei dem Vorgang um einen Konflikt z.B. zwischen zwei gleichfarbigen Fußballfans könnte ich die Haltung der Staatsanwaltschaft verstehen. Die sollen ihren Krawall gerne privat ausmachen.*

*Geht es aber um eine rassistisch motivierte Tat, so liegt es für mich in dringendem öffentlichen Interesse, diese zu sanktionieren.*

*Solche Handlungen greifen für mich die Substanz unserer Verfassung an.*

*Dies zu bagatellisieren kann dazu führen, dass z.B. Menschen an der Grenze ihrer Balancekontrolle ihren PKW in eine Gruppe ausländisch aussehender Menschen steuern.*

*Für mich ist wichtig, dass unsere Justiz jedem zu rassistisch motivierter Gewalt Neigendem deutlich macht, dass dies in unserem Land nicht hingenommen wird.“*

## II

Unsere Arbeitsgruppen:

Die **Fahrrad Ag** lässt die Schraubenschlüssel mit einer sehr beeindruckenden Tatkraft und Regelmäßigkeit kreisen und ihre Arbeit und Unterstützung ist bei allen Madonesinnen\* sehr beliebt und begehrt.

Die **Deutsch Ag** achtet auch auf die neu eingezogenen Kinder und Jugendlichen. Bei den Kindern ist es gelungen, dass sie in Kitas bzw. mit Schulunterricht versorgt sind. Bei den Jugendlichen zeigt sich eine Neigung zum Schulschwänzen. Hier sollten die Schulleitungen mit der Bezirksregierung tätig werden.

Das **Kartäusercafe** versorgt ebenso regelmäßig die Gästinnen\* mit Getränken und Brot&Kuchen.  
Hier finden Geflüchtete aus der gesamten Region Unterstützung.

Die **Formularhilfe** und auch das **Jobcoaching** benötigen dringend Verstärkung. Der Bedarf an Hilfe bei Briefen und Formularen und bei der Praktikums- bzw. Ausbildungsplatzfindung ist hoch.

Ebenfalls werden mehr **Etagenpatinnen\*** gesucht. Bewährte Kräfte befinden sich zur Zeit außerhalb von Köln.

Nach wie vor sind Hilfestellungen bei Ämtern, gesundheitlichen Problemen und das persönliche Gespräch sehr gefragt.

Viele Ehemalige Madonesen suchen regelmäßig die Etagenpatinnen\* zwecks Unterstützung auf.

## III

### i)

#### „Allein auf weiter See“

war die Überschrift eines Berichtes über die Situation im Mittelmeer, nachdem wieder Dutzende Flüchtlinge ertrunken sind.

„WIR DÜRFEN DIE AUGEN NICHT VERSCHLIEßEN, WENN SO VIELE MENSCHEN AN DER SCHWELLE EUROPAS STERBEN“, Filippo Grandi, UN



## ii)

Bimminister **Seehofer** arbeitet massiv und auf allen möglichen Ebenen, um Flüchtlingen das Ankommen in Deutschland zu erschweren und zeigt sich sehr stolz, dass seine Arbeit erfolgreich ist, da die Zahl der Geflüchteten schon wieder um ca 18% gesunken ist.

Sein **fehlendes Mitgefühl** kommentiert die SZ (24.1.):

Aber gerade weil sich die Lage entspannt hat (Anm. Wop: für D und was ist mit den Herkunftsländern?) ist es an der Zeit, mehr Menschlichkeit zu zeigen statt Härte.

All diejenigen, die kein Recht auf Asyl haben, aber nicht in ihre Heimat zurückkehren können, sollten eine Chance bekommen...zubleiben.

Ärger gibt es für Unterstützerinnen\* der Geflüchteten.

„**HELFER IN NOT**“: Über 21 Millionen Euro fordern Jobcenter von Menschen zurück, die für Geflüchtete gebürgt haben.

## IV

Die Situation auf dem Wohnungsmarkt verschärft sich weiter für die nichtreichen Menschen in unserem Land.

Wohnen-Wagen! nannte ein weiteres Beispiel einer deutschen Stadt, in der sich engagiert um Wohnungsbau gekümmert wird:

## WOHNEN IN VIELFALT UND FÜR ALLE

Mit diesem Motto baut die Stadt Heilbronn am **Neckarbogen**.

Auf Gemeinschaft orientiert & individuell, nachhaltig & gesund, Umwelt schonend wird auf einer ehemaligen Eisenbahnbrache ein lebendiger neuer Stadtteil entwickelt.

Bis zu 3500 Menschen sollen dort einmal wohnen und 1000 Menschen dort arbeiten.

Wichtig ist eine funktionale und soziale Durchmischung:

„Miete (51%) und Eigentum, Wohnen und Arbeiten, Cafes & Gaststätten usw. eng beieinander.“

Unter dem Arbeitstitel

„**WOHNQUARTIER DER VIELFALT –ZUKUNFT BAUEN, RESSOURCEN SCHONEN,  
GEMEINSCHAFT LEBEN**“

wurde mit bundesweit und international anerkannten Architekturbüros ein kooperatives Gesamtkonzept erarbeitet, in dem die individuell gestalteten Gebäude zugleich dem ganzheitlichen Ansatz des Gesamtquartiers verpflichtet sind – architektonisch, ökologisch, energetisch und sozial.“

In **Köln** warten wir seit 4 Jahren **vergeblich** auf **Engagement**, Konzepte und

Initiative der Verantwortlichen.

Wohnen-Wagen hat vor Weihnachten noch einmal Verwaltung und Politik um mehr Engagement für Wohnen für Alle gebeten und Beispiele aus anderen Städten genannt.

Am **6.4.** wird bundesweit gegen „**Mietwahnsinn**“ demonstriert.

Auch in Köln. Wohnen-Wagen! macht mit.

## VI

### Termine:

Herzliche Einladung zur nächsten **Vollversammlung** am **29.1.** um 19.00 im Gemeindesaal der Mauritiuskirche.

Die Möglichkeit, im **Karneval** gemeinsam mit den Neukölnerinnen\* Freude zu erleben, möchten wir wieder durch die Teilnahme am Südstadt-Karnevalszug 2019 nutzen.

Ein Vorbereitungstreffen für den **Karnevalsumzug** –sehr bunt und Gemeinschaft stützend - findet am **Mittwoch, 6. Februar** 2019 um 18.00 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche statt.

Auch der Wohnwagen von Wohnen-Wagen! fährt mit.

Fürs Schminken wird noch dringend Unterstützung gesucht. Helferinnen\* bitte an: Orga Moselstraße [moselstrasse%die\\_orgafreunde@gmx.net](mailto:moselstrasse%die_orgafreunde@gmx.net) schreiben

### Für die Unterstützungsarbeit wichtig:

wir sind auf **Spenden** angewiesen und darum bitten wir sehr herzlich.

Auf Wunsch können Spendenbescheinigungen ausgestellt werden:

**Konto: Ev. Gemeinde Köln**

**IBAN: DE49 3705 0198 0007 7020 12**

**Verwendungszweck: Flüchtlingsarbeit Moselstraße**